

17. Juli 2025

Forscherinnen: Hunde kommunizieren mit Menschen situationsselastisch



Hunde kommunizieren wohlbedacht mit Menschen, berichtet die Verhaltensforscherin Marianne Heberlein vom Wolf Science Center in Ernstbrunn (Niederösterreich). Sie berücksichtigen dabei den Wissensstand der Zweibeiner und ihre vorhersehbare Reaktion. "Hunde können demnach den Informationswert ihrer Handlungen verstehen", erklärt sie mit Kolleginnen in der Fachzeitschrift "Frontiers in Psychology".

Die Forscherinnen baten einundzwanzig Mischlings- und Rassehunde nacheinander zu einem Versuch. Eine von ihnen versteckte dabei Wurst in einer von drei Kisten, die für die Tiere unzugänglich hoch aufgehängt waren. Die Hunde konnten dabei immer zusehen, die

Besitzerinnen nur in der Hälfte der Fälle. Die Vierbeiner zeigten den unwissenden Besitzerinnen anschließend dreimal so oft, wo die Wurst versteckt war, als den wissenden. Die Hunde stupsten die menschliche Partnerin etwa mit der Nase an und liefen dann zu der betreffenden Box oder fixierten sie mit ihrem Blick. Die Besitzerin ging dann dorthin und gab ihrem besten Freund die Wurst als Belohnung.

Kooperation wird genutzt, Konkurrenz ausgetrickst

Dreiundzwanzig weitere Vierbeiner kamen zu einem anderen Versuch in das Areal mit den drei hängenden Kisten. Die Besitzerinnen versteckten jeweils eine Wurst in einer davon und gingen hinaus. Stattdessen kam eine von zwei anderen Frauen herein: Die eine hatten die Hunde zuvor als "kooperativ" kennengelernt, weil sie ihnen Wurst gab. Die andere war für sie quasi eine "Futterkonkurrentin", denn jene Frau hatte die Leckerei vor ihren Augen selbst verspeist. Die Hunde zeigten den "kooperativen" Zweibeinerinnen nicht nur dreimal so oft sehr deutlich, in welcher Kiste die Wurst war, sie vermieden sogar, die Kiste mit der Köstlichkeit auch nur nebenher anzusehen, wenn die "konkurrierende" Frau im Raum war.

"Die Ergebnisse dieser Studie legen nahe, dass das Zeigeverhalten der Hunde über ein bloßes Signalisieren des Objektstandorts hinausgeht", schrieben die Forscherinnen in der Fachpublikation: "Es stellt bewusste Kommunikation dar, die darauf abzielt, das Verhalten des Partners zu beeinflussen."

Service: Studie - <https://doi.org/10.3389>

Dieser Artikel ist online verfügbar bis: 17. Juli 2026